

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

Der Handschuh 1797

(Friedrich Schiller)

5 Vor seinem Löwengarten,
Das Kampfspiel zu erwarten,
Saß König Franz,
Und um ihn die Großen der Krone,
Und rings auf hohem Balkone
Die Damen in schönem Kranz.

10 Und wie er winkt mit dem Finger,
Auf tut sich der weite Zwinger,
Und hinein mit bedächtigem Schritt
Ein Löwe tritt,
Und sieht sich stumm
Rings um,
Mit langem Gähnen,
15 Und schüttelt die Mähnen,
Und streckt die Glieder,
Und legt sich nieder.

20 Und der König winkt wieder,
Da öffnet sich behend
Ein zweites Tor,
Daraus rennt
Mit wildem Sprunge
Ein Tiger hervor.
Wie der den Löwen erschaut,
Brüllt er laut,
25 Schlägt mit dem Schweif
Einen furchtbaren Reif,
Und recket die Zunge,
Und im Kreise scheu
Umgeht er den Leu
30 Grimmig schnurrend;
Drauf streckt er sich murrend
Zur Seite nieder.

35 Und der König winkt wieder,
Da speit das doppelt geöffnete Haus
Zwei Leoparden auf einmal aus,
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier
Auf das Tigertier,
Das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen,
Und der Leu mit Gebrüll
40 Richtet sich auf, da wird's still,
Und herum im Kreis,
Von Mordsucht heiß,
Lagern die greulichen Katzen.

45 Da fällt von des Altans Rand
Ein Handschuh von schöner Hand
Zwischen den Tiger und den Leun
Mitten hinein.

50 Und zu Ritter Delorges spottenderweis
Wendet sich Fräulein Kunigund:
„Herr Ritter, ist Eure Lieb so heiß,
Wie Ihr mir's schwört zu jeder Stund,
Ei, so hebt mir den Handschuh auf.“

55 Und der Ritter in schnellem Lauf
Steigt hinab in den furchtbarn Zwinger
Mit festem Schritte,
Und aus der Ungeheuer Mitte
Nimmt er den Handschuh mit keckem Finger.

60 Und mit Erstaunen und mit Grauen
Sehen's die Ritter und Edelfrauen,
Und gelassen bringt er den Handschuh zurück.
Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,
Aber mit zärtlichem Liebesblick –
Er verheißt ihm sein nahes Glück –
Empfängt ihn Fräulein Kunigunde.
65 Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht:
„Den Dank, Dame, begehrt ich nicht“,
Und verläßt sie zur selben Stunde.

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

1. Ballade inhaltlich erschließen – D

Aufgabe:

- Suche die fett gedruckten Wörter in der Tabelle in der Ballade.
- Unterstreiche diese in der Ballade
- Lies die Textstelle nochmal
- Unterstreiche die richtige Bedeutung Wortes.

Zwinger	Folterknecht	großer Käfig	Tierwärter
behend	linkisch, ungeschickt	tierisch, wild	schnell, flink
Schweif	Rausch	Schwanz	Krone
Reif	Kreis, Ring	Überzug	Zustand
Altan	Balkon	Fenster	Opferstein
keck	kräftig	wohlgenährt	mutig

Aufgabe: Streiche die falschen Wörter durch.

Der Handschuh ist eine der bekanntesten **Novellen / Balladen** Friedrich Schillers aus dem Jahr 1797. Das Thema ist **verzweifelt Suchen nach / Missbrauch einer** Liebe.

König Franz sitzt mit **seinem Gefolge / seinen Kriegsknechten** auf dem Balkon des Löwengartens, um einen **Vortrag über Biologie zu hören / Tierkampf zu sehen**. Ein **Löwe / Rudel Paparazzi** betritt die Arena, ein Tiger, zwei Leoparden. Daraufhin lässt **Frau / Fräulein** Kunigunde ihren **Handschuh / Ehering** zwischen die Raubkatzen fallen und fordert den Ritter Delorges, welcher schon seit langem **mit spielt / um sie wirbt**, auf, **ihr einen neuen zu kaufen / ihn zurückzubringen**. Der Ritter steigt **entschieden / ängstlich** in die Arena ab und **erledigt die Bestien / holt den Handschuh**. Alle **erstaunen / buhen ihn aus**. Zurück auf dem Balkon erwartet ihn Kunigunde mit **einem Schwert/ „zärtlichem Liebesblick“**, doch wirft er ihr den Handschuh ins Gesicht und **schickt sie ins Kloster / verlässt sie**.

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

2. Ballade formal erschließen – D

Aufgabe: Fülle die folgende Tabelle aus.

Titel:		
Erscheinungsjahr:		
Autor:		
Strophen:		
Verse:		
Reimschema:	<input checked="" type="checkbox"/> Paarreim	Zeile: 1-2,
	<input type="checkbox"/> Kreuzreim	Zeile:
	<input type="checkbox"/> Umarmender Reim	Zeile:
	<input type="checkbox"/> Haufenreim	Zeile:

3. Ballade sprachlich erschließen – D

Aufgabe: Kreuze die sprachlichen Mittel an.

a) c) „Löwengarten“ (Z. 1)

<input type="checkbox"/> Vergleich	<input type="checkbox"/> Metapher
------------------------------------	-----------------------------------

b) „Und recket die Zunge,

Und im Kreise scheu“ (Z. 28 – 29)

<input type="checkbox"/> Anapher	<input type="checkbox"/> Metapher
----------------------------------	-----------------------------------

c) „grimmigen Tatzen“ (Z. 38):

<input type="checkbox"/> Alliteration	<input type="checkbox"/> Personifikation
---------------------------------------	--

d) „Den Dank, Dame,“ (Z. 66)

<input type="checkbox"/> Alliteration	<input type="checkbox"/> Vergleich
---------------------------------------	------------------------------------

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

1. Ballade inhaltlich erschließen – E

Aufgabe:

a) Unterstreiche die Wörter in der Ballade.

b) Suche die Bedeutung der Wörter im Wörterbuch und notiere sie.

Zwinger: _____

behend: _____

Schweif: _____

Reif: _____

Altan: _____

keck: _____

Aufgabe 2: Trage die richtigen Wörter aus dem Wortspeicher ein.

Der Handschuh ist eine der bekanntesten _____ Friedrich Schillers aus dem Jahr 1797. Das Thema ist _____ einer Liebe.

König Franz sitzt mit seinem _____ auf dem Balkon des Löwengartens, um einen _____ zu sehen. Ein _____ betritt die Arena, ein Tiger, zwei Leoparden. Daraufhin lässt _____ Kunigunde ihren _____ zwischen die Raubkatzen fallen und fordert den Ritter Delorges, welcher schon seit langem um sie _____, auf, ihn _____ . Der Ritter steigt _____ Lauf in die Arena ab und holt den _____. Alle _____. Zurück auf dem Balkon erwartet ihn Kunigunde mit Freunde, doch wirft er ihr den Handschuh ins Gesicht und _____ .

Wortspeicher: Gefolge, Löwe, Ballade, Tierkampf, Missbrauch, entschieden, Fräulein, Handschuh, Handschuh, verlässt sie, wirbt, erstaunen, zurückzubringen

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

2. Ballade formal erschließen – E

Aufgabe: Fülle die folgende Tabelle aus.

Titel:		
Erscheinungsjahr:		
Autor:		
Strophen:		
Verse:		
Reimschema:	<input checked="" type="checkbox"/> Paarreim	Zeile: 1-2,
	<input type="checkbox"/>	Zeile:
	<input type="checkbox"/>	Zeile:
	<input type="checkbox"/>	Zeile:

3. Ballade sprachlich erschließen – E

Aufgabe: Nenne die sprachlichen Mittel.

a) „Löwengarten“ (Z. 1): Metapher

b) „Und recket die Zunge,

Und im Kreise scheu“ (Z. 28 – 29): _____

c) „grimmigen Tatzen“ (Z. 38): _____

d) „Den Dank, Dame,“ (Z. 66): _____

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

1. Ballade inhaltlich erschließen – F

Aufgabe:

- a) Unterstreiche mindestens 5 Wörter in der Ballade, die man heute nicht/kaum verwendet.
b) Schreibe diese mit der Bedeutung auf die Linien auf.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Aufgabe: Trage die richtigen Wörter ein.

Der Handschuh ist eine der bekanntesten _____ Friedrich Schillers aus dem Jahr 1797. Das Thema ist _____ einer Liebe.

König Franz sitzt mit _____ auf dem Balkon des Löwengartens, um einen _____ zu sehen. Ein _____, ein Tiger, zwei Leoparden betritt die Arena. Daraufhin lässt _____ Kunigunde ihren _____ zwischen die Raubkatzen fallen und fordert den Ritter Delorges, welcher schon seit langem um sie wirbt, auf, ihn _____. Der Ritter steigt mit _____ in die Arena ab und holt den _____. Alle _____. Zurück auf dem Balkon erwartet ihn Kunigunde mit _____, doch wirft er ihr den Handschuh ins Gesicht und _____.

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

2. Ballade formal erschließen – F

Aufgabe: Fülle die folgende Tabelle aus.

Titel:		
Erscheinungsjahr:		
Autor:		
Strophen:		
Verse:		
Reimschema:		Zeile:
		Zeile:
		Zeile:
		Zeile:

3. Ballade sprachlich erschließen – F

Aufgabe: Notiere mindestens drei weitere sprachliche Mittel mit Beispiel aus der Ballade.

Sprachliches Mittel	Beispiel
<i>Metapher</i>	„Löwengarten“ (Z. 1)

Deutsch	Friedrich Schiller – Der Handschuh	Datum:
		Name:

4. Ballade darstellen

Such dir eine der Aufgaben (a), b) oder c)) aus:

- a) Schreibe ein Drehbuch zu dem Stück, sodass man es nachspielen kann.
1. Lege fest, welche Personen und Tiere in welcher Strophe auf die Bühne treten.
 2. Überlege, welche Teile du als Dialog und welche als Handlung verfasst.
 - a. Die Handlung wird von dir beschrieben. (In Arena im Löwengarten sitzen König Franz, andere Personen der höheren gesellschaftlichen Schicht und sein Gefolge. Ein Löwe kommt hinein...)
 - b. Im Dialog sprechen die Figuren miteinander, setze den Namen immer vor dem gesagten (Prinzessin Kunigund: „...“)
 3. Verwende stets das Präsens.
- b) Übertrage die Handlung der Ballade in eine heutige Situation und schreibe dies als Ballade auf. Verwendet dabei Jugendsprache.
- c) Zeichne die Handlung als Comic.
1. Lege fest, welche Personen und Tiere in welcher Strophe auf die Bühne treten.
 2. Zeichne dazu nun Einzelbilder.
 3. Verwende Sprech- und Denkblasen, Geräuschwörter (BOOM...) und Bewegungslinien.